

Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift
Band: 14 (1847)
Heft: 3

Artikel: Ein Miniatur-Feldzugsplan aus dem 17. Jahrhundert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Militär-Zeitschrift.

Derzehnter Jahrgang.

1. Februar.

1847.

Nr. 3.

Verlag der E. R. Walther'schen Buchhandlung in Bern.

Ein Miniatur-Feldzugsplan aus dem 17. Jahrhundert.

Her Obrister vonn Ehrach, Herr von Müllenen,
Junker Imbert vonn Dießbach, hend vß beuelch miner
herren der KriegsRegenten nachuolgende fürsäichung vnd
abteilung gethan:

Erstlich zu Innemung beyder päßen Pierre Perluis
vnd des päses by Bözingen inn derselben Engi — Sind vß
der Statt alhie 50 Reisiger groß dahin Verordnet, welchen
zu einem Hauptman vnd Führer fürgeschlagen Fr. Rudolf
von Erlach.

Item 100 Musquetierer, denen zum Hauptman fürgeschla-
genu Hr. von Müllenen.

Vß denn 4 Graffschafften sollenn demnach genommen wärdenn
248 personen inn díser abteilung:

Nemlichen von jeder Graffschafft 62, darunter 31 Musque-
tierer, vnd 31 Spieß mit iren ganzen rüstungen, Macht
an Musquetiereren, von den 4 obgemelten orten 124, an
Spießen auch souill. Denen zu houptlügen fürgseht, Fr.
Niclaus v. Dießbach, Namlich denen von Ehrach vnd
Nydown;

Arberg vnd Büren: Fr. Georg von Wyngarten.

Der anzug vnd Innemung bender obuermelten orthen, soll
gschechen in gheim vf volgende wyß.

Alls zum ersten sollend die 4 Graffschafften vmb 6 Uhren
nach mitag mit obuermelten Zall zu Nydow sich zusammen
thun, vnd da dannen dem bärg zu nachen vnd die päs
innämen.

Dagegen sollendt die von Bärn Namlichen das fußvolk von
der Statt verreissen vmb 8 Uhren, die Reisigen aber vmb
Mittag, damit sie samethaft vmb 6 Uhren an dem berg
langen mögindt, vnd alda by 4 stunden vfhaltindt vnd
rüwindt, vnd darnach denn ersten nachuolgindt so da sin
wirt gegen tag, vnd also den päßen zuzüchindt, damit aber
zum antrit inn der Innemung der päßen der Hr. Obriste
an der Vorhut sye die sachen kümlich zetheillen vnd In
der ordnung zeerhalten, Wirt von Nöten syn, das er der
Hr. Obriste desz tags zu Nydow z'morgen eße, vnd sich
daselbst erzeige als wan er für sich selbs etwas da vñrich-
ten welse, vnd dan In Gottes Nammen vf vorgemelte
stundt Inn der Vorhut anzüche ic.

Volgend nun die Nämnen der Reisigenn.

Abraham von Ehrlach	H. Franz v. Lutternouw
N. v. Erlach Hr. ob: sun	Beath. Mey der Jung
Peterman v. Erlach	Bernhardt Mey
Friderich v. Erlach	Gilgen Stürler
Samuel v. Erlach	Samuel Stürler
Ludwig v. Dießbach	H. Rudolf Manuel
Niclaus v. Dießbach	Jeronimus Manuel
N. v. Dießbach Houptman	Niclaus Huber
Gerhardts Sun	Samuel Wunderlich
Beath. v. Dießbach	H. Hug mitherr zu Riggispärg
H. Jacob v. Wattenwyl	Franz Güder
H. Friderich v. Wattenwyl	H. Rudolf Dübi

Frantz v. Wattenwyl	der jung Fels
Gabriel v. Wattenwyl	Abraham Jenner
H. Rudolf v. Wattenwyl	Daniel Moratel
Ulrich v. Bonstetten	Isaac Risauld
Bernhardt v. Bonstetten	N. Wernier
Hans v. Bonstetten	Abraham Sordet
Carle v. Bonstetten	Simon Wurstenbärger
Franz v. Bonstetten	H. Rudolf Wurstenbärger
Beath. v. Müllenen	Martij Müller der Jung
Samuel v. Müllenen	H. Rudolf Tscharner
Wolfgang v. Wyngarten	Jacob Tscharner
H. Ludwig Augspurger	Diesen Reisigen hie vermeldt
Samuel Zächender	auch ir besoldung limitieren
Jacob Risauldt	
Bixius der Mezger	

Volget verners die Zahl von jeder stuben der
100 Musquetiereren.

Pfisteren	11.
Schmiden	16.
Gerweren	16.
Mezgeren	9.
Mitlen Löüwen	8.
Schumacheren	6.
Wäberen	5.
Zimmerlütten	7.
Koufslüthen	7.
Moren	7.
Affen	3.
Schifflütten	3.
Räblütten	2.

Viertag vor diser Bfmunterung die sachen allersyts gefür-
derenn, gute späch zuordnen.

Item 6 zimlicher größe Petard machen lassen, vnd nitt glycher größe, sonder abgetheilt das zwen allwāg glycher größe shendt.

Des tags, so man vß der Statt züge, das zuvor alle Thor verschlossen blybindt, vnd hienäben vorußen ein hütter bestelt wärde menglichen die ursach ze uermelden, Namlich die Thor shendt verschlossen wägen eines großen verlursts, vnd der dieb habe sich verschlagen, oder ein anderes ic.

Zu den 6 Feldstücken wirt eruorderlich syn 100 Rossen mit den Neglen zefüren.

Wo nun sach, das man die Musquetierer vß der Statt nit lang wälte vßlassen, mögendlt diselben durch die ort komlich abgewächslet wärden.

Erstlich von Neuwö — 20. Morsee — 20. Romainmōtier — 20. Tifferten 30. Pätterlingen 20, macht — 110.

Volget nunn die ort der Hountluten der 10 fryen fendlinen Knacht anzenämmen.

H. Rudolf v. Erlach beyde, zu Thun, Imbert Perset — zu Arbärg. Hountman Wyß, vnd Jacob von Gryerz — dem Biellersee nach, Hountman Gerhardt v. Dießbach, vnd Casp. Willading — zu Burdorff.

Fost v. Bonstetten, Ludwig Brüggler — zu Arouw.

Sigmund von Wattenwyl — alhie in der Statt.

Den Obristen zuerwellen haben mine herren die verordneten sōliches Fr gdn heimsezen wellen.

Würden hienäben von nöthen syn, ein schryben an die Amptlüt zuvor erghan zelassen keiner der Bfzügeren vnder vor gemelte frye Fendlin dinge. Actum 3 Septemb. 1613.

Zedell an Herren von Müllenen, vnd Hr. Wyerman, das sy im Züghus 6 Feldstückli so zu dissem wärk komlich zerbruchen erlässen, vnd näben sich stellen, sampt allem was

darzu nothwendig inn vorhat machen vnd sind nach-
uolgende inn lenge breite mit dem lod v̄erläſſen worden
wie volget.

Erſtlich die zwöy ſcherffendinſlin, da das ein dry fierling yſen
ſchiest mit Rhor vnd ſchafft 9 ſchu lang, das Rhor vier
ſchu lang. Ist das Kürkist, die breite oder vber zwärch
5 ſchu.

Das ander ſyn gſpan zächen ſchuch vnd ein halben, das Rhor
5 ſchuch, vberzwärch 5.

Der Falck vnd Pelican ſchieſſend zwöy & yſen, das Rhor
hat 8 ſchu, die ganze lenge 15 ſchu, vber zwärch 6 ſchu.

Der Pelican 9 ſchuh das Rhor, die ganze Lenge vierzechtent-
halb ſchuch, vberzwärch 6 ſchuch.

Löuw vnd wider ſchieſſend 3 & yſen, die ganze Lenge 6 ſchu,
die Lenge des Rhors Zächenthalben ſchuch, vnd vberzwärch
vj.

Enchlen 4 vnd dſchallen ſuw ſchieſſend ein & ein Bierling
yſen, 13 ſchu die ganze lenge, fünf ſchuch vnd ein halben
vberzwärch. Actum 3 Septemb. 1613.

Wegen einiger anziehender Blicke, welche es auf den
damaligen Stand des berniſchen Kriegs- und Geschützweſens
geſtattet, ſchien uns dieses Aktenstück der Mittheilung würdig.
In statistiſcher Beziehung ist bemerkenswerth, daß vor 234
Jahren die Bürgerschaft von Bern im Stande war, zu einer
ſolchen kleinen Expedition, zu welcher doch gewiß nicht alle
verfügbarer Streitkräfte der Stadt aufgeboten wurden, 50 Rei-
ſige (geharniſchte Reiter) und 100 Muſketiere zu ſtellen,
was heutigen Tags, besonders rücksichtlich der Reiterei, in's
Reich der Unmöglichkeit fallen würde. Denn nach der Volks-

zählung von 1846 betrug die gesammte im Stadtumfang wohnende Bürgerschaft von Bern nicht volle 3000 Seelen; und 1840 befanden sich im ganzen Amtsbezirk Bern, der die Stadt mit 10 zum Theil stark bevölkerten Kirchspielen vom Lande umfaßt, nicht mehr als 31 Auszüger-Reiter. Freilich gehört dagegen der Bürgerschaft eine große Zahl von Offizieren an.

Die Land- und Seemacht der Republik Mejico.

Viele Augen sind auf den Kampf jenseits des Ozeans gerichtet, den die Vereinsstaaten von Nordamerika und die Republik Mejico gegeneinander führen. Es wird daher nicht unwillkommen sein, in diesen Blättern etwas über die Streitmacht der beiden kriegsführenden Partheien nach zuverlässigen Quellen zu vernehmen. Wir entheben der Allgem. Militärzeitung von 1844 folgende militärische Nachrichten über Mejico und werden nächstens auch über das Kriegswesen der nordamerikanischen Union eine gedrängte Darstellung folgen lassen.

Die Landmacht der Föderalrepublik Mejico bestand aus dem stehenden Heere (Ejercito permanente), der Landwehr (Milicia activa) und der Nationalgarde (Milicia civica). Die beiden erstgenannten, auch jetzt noch bestehenden Abtheilungen sind unmittelbar und unbedingt unter die Leitung des Kriegsministeriums und unter den Oberbefehl des Präsidenten der Föderation gestellt; die Commandanten der 18 Militärdistricte (Commandancias generales), in welche die ganze Republik getheilt ist, haben mit den Regierungen der Particularstaaten, in welchen sie residiren, nichts zu thun.